

K A R M E T T E
A M K A R F R E I T A G



Bild: Friedbert Simon - In: Pfarrbriefservice.de



1. O du hoch-hei-lig Kreu-ze, dar-an mein

Herr ge-han-gen in Schmerz und To-des-ban-gen.

2. Allda mit Speer und Nägeln / die Glieder sind durchbrochen, / Händ, Fuß und Seit durchstochen.

3. Wer kann genug dich loben, / da du all Gut umschlossen, / das je uns zugeflossen.

4. Du bist die sichre Leiter, / darauf man steigt zum Leben, / das Gott will ewig geben.

5. Du bist die starke Brücke, / darüber alle Frommen, / wohl durch die Fluten kommen.

6. Du bist das Siegeszeichen, / davor der Feind erschricket, / wenn er es nur anblicket.

PSALM 2: Der Herr und sein Gesalbter



Dient dem Herrn in Furcht, wohl

al - len, die ihm ver - traun.

IIa. O30



1. Warum toben die Völker, *
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

2. Die Könige der Erde stehen auf, /
die Großen haben sich verbündet *
gegen den Herrn und seinen seinen Gesalbten.

3. „Laßt uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“
4. Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der Herr verspottet sie. —
5. Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
6. „Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berg.“ —
7. Den Beschluß des Herrn will ich kundtun. /
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du.*
Heute habe ich dich gezeugt.
8. Fordre von mir, und ich gebe dir die Völker
zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.
9. Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“ —
10. Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
laßt euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
11. Dient dem Herrn in Furcht, *
und küßt ihm mit Beben die Füße,
12. damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.
13. Denn wenig nur, und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen! —
14. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
15. wie im Anfang, so auch jetzt und alle-Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers

PSALM 22 A: Gottverlassenheit und Heilsgewißheit

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
IIIa. Q1

1 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

2. Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. —
3. Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.
4. Dir haben unsre Väter vertraut, *
sie haben vertraut, und du hast sie gerettet.
5. Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. —
6. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
7. Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
8. „Er wälze die Last auf den Herrn, *
der soll ihn befreien!
9. Der reiß ihn heraus, *
wenn er an ihm Gefallen hat!“
10. Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, *
mich barg an der Brust der Mutter.
11. Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
12. Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, *
und niemand ist da, der hilft. —
13. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
14. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen. *Kehrvers* Verse 2–12

PSALM 22 B

Herr, bleibe mir nicht fern und eile mir zu Hilfe!


IIIa. Q23

III

1. Ich bin hingeschüttet wie Wasser, /
gelöst haben sich all meine Glieder. *
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen.

2. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, /
 die Zunge klebt mir am Gaumen, *
 du legst mich in den Staub des Todes.
3. Viele Hunde umlagern mich, /
 eine Rotte von Bösen umkreist mich. *
 Sie durchbohren mir Hände und Füße.
4. Man kann all meine Knochen zählen; *
 sie gaffen und weiden sich an mir.
5. Sie verteilen unter sich meine Kleider *
 und werfen das Los um mein Gewand. —
6. Du aber, Herr, halte dich nicht fern! *
 Du, meine Stärke, eil mir zur Hilfe!
7. Entreiße mein Leben dem Schwert, *
 mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
8. Rette mich vor dem Rachen des Löwen, *
 vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen! —
9. Ehre sei dem Väter und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist,
10. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen. *Kehrvers* Verse 15–22

1. Lesung



V/A Durch sei - ne Wun - den sind wir ge - heilt.

IIb, IIIb

2. Lesung



V/A Chri - stus Sie - - ger, Chri - stus



Kö - - nig, Chri - stus Herr in E - wig - keit.

1. Er - bar - me dich, er - barm dich mein, Herr,
 durch die gro - ße Gü - te dein. Mach rein mich
 bis zum Her - zens - grund, im In - ner - sten mach
 mich ge - sund. Denn mei - ne Sün - de brennt
 in mir, ja, schul - dig ist mein Herz vor dir.

2. Arm ward ich in die Welt geschickt, / von Anbeginn in Schuld verstrickt. / Ein fremdes mächtiges Gesetz / trieb mich dem Bösen in das Netz. / Du weißt, was mich zuinnerst quält. / Vor dir allein hab ich gefehlt.

3. Herr, schau auf meine Sünde nicht, / wend ab von ihr dein Angesicht. / Ein reines Herz erschaff in mir, / so weiß wie Schnee sei es vor dir. / Berühre mich mit deiner Hand, / die alle Macht des Bösen bannt.

4. Herr, nimm von mir nicht deinen Geist, / der mich den Weg des Lebens weist, / ihn, der mich treibt zum Guten hin, / zu Großmut und beständigem Sinn. / Befreie mich von Schuld und Not, / daß ich dich rühme, Herr, mein Gott.

5. Ja, öffne mir den stummen Mund, / dann tu ich allen Menschen kund, / was Großes du an mir getan, / wie du mich nahmst in Gnaden an, / daß, wer dir fern ist, sich bekehrt / und so in dir auch Heil erfährt.

6. Nimm an, was ich zum Opfer bring: / das Herz, zer schlagen und gering, / den Geist, der seine Ohnmacht kennt / und dich den Herrn, den Höchsten nennt. / Dann will ich deiner Güt und Ehr / in Ewigkeit lobsingem, Herr.

2. Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

Canticum Hab 3,2-4.13ab.15-19

Herr, ich höre die Kunde, * ich sehe, Herr, was du früher getan hast.

Laß es in diesen Jahren wieder geschehen, * offenbare es in diesen Jahren!

Auch wenn du zürnst, * denk an dein Erbarmen! –

Gott kommt von Teman her, * der Heilige kommt vom Gebirge Paran.

Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, * sein Ruhm erfüllt die Erde.

Er leuchtet wie das Licht der Sonne, † ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, * in ihnen verbirgt sich seine Macht.

Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, * um deinem Gesalbten zu helfen.

Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, * durch das gewaltig schäumende Wasser.

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, * ich vernahm den Lärm, und ich schrie.

Fäulnis befällt meine Glieder, * und es wanken meine Schritte.

Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, * der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.

Zwar blüht der Feigenbaum nicht, * an den Reben ist nichts zu ernten,

der Ölbaum bringt keinen Ertrag, * die Kornfelder tragen keine Frucht;

im Pferch sind keine Schafe, * im Stall steht kein Rind mehr.

Dennoch will ich jubeln über den Herrn * und mich freuen über Gott, meinen Retter.

Gott, der Herr, ist meine Kraft. † Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche * und läßt mich schreiten auf den Höhen.

Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

PSALM 147: Jerusalem, preise den Herrn

Gut ist's, dem Herrn zu dan - ken, dei-nem
Na - men auf - zu - spie - len, Höch - ster.

Via. Q14

VI

1. Der Herr baut Jerusalem wieder auf, *
er sammelt die Versprengten Israels.
2. Er heilt die gebrochenen Herzen *
und verbindet ihre schmerzenden Wunden.
3. Der Herr hilft den Gebeugten auf *
und erniedrigt die Frevler.
4. Stimmt dem Herrn ein Danklied an, *
spielt unserem Gott auf der Harfe! —
5. Jerusalem, preise den Herrn, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!
6. Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, *
die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
7. er verschafft deinen Grenzen Frieden *
und sättigt dich mit bestem Weizen.

8. Er sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin.

9. Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.

10. An keinem andern Volk hat er so gehandelt, *
keinem sonst seine Rechte verkündet. —

11. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

12. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit, Amen.

Verse 2-3. 6-7. 12-15. 19-20

Kehrvers

KURZLESUNG

Jes 52, 13-15

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein
und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn
entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie
ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die
eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker
in Staunen, Könige müssen vor ihm verstum-
men. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat,
das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das
erfahren sie jetzt.

Antwortgesang



V/A Chri-stus, du Sohn des leben - di - gen Got - tes,
er - bar - me dich un - ser. V Du warst gehorsam
bis zum Tod am Kreuze. A Er - bar - me dich un - ser.
V Singt das Lob des Vaters und des Soh - nes und des
Hei - li - gen Gei - stes. A Chri - stus, du Sohn ...

d/d.



Dem Herrn will ich sin - gen;
macht - voll hat er sich kund - ge - tan.

VIIIa. Q33

Benedictus

VIII



1. Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
- Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
2. er hat uns einen starken Retter erweckt *
- im Hause seines Knechtes David.
3. So hat er verheißen von alters her *
- durch den Mund seiner heiligen Propheten.
4. Er hat uns errettet vor unsern Feinden *
- und aus der Hand aller, die uns hassen;
5. er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /
- und an seinen heiligen Bund gedacht, *
- an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
6. er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand
- befreit, /
- ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
- vor seinem Angesicht all unsre Tage. —
7. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /
- denn du wirst dem Herrn vorangehn *
- und ihm den Weg bereiten.
8. Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
- beschenken *
- in der Vergebung der Sünden.
9. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
- wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
10. um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
- im Schatten des Todes, *
- und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des
- Friedens. —

11. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

12. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Lk 1,68–79

Kehrvers

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten hat, der begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Zu ihm laßt uns beten:

R Herr, erbarme dich unser.

Herr und Meister, du bist für uns gehorsam geworden bis zum Tod;

– lehre uns, dem Vater im Himmel gehorsam zu sein.

Du bist unser Leben, du hast durch das Kreuz den Tod überwunden;

– laß uns mit dir auferstehen in Herrlichkeit.

Du bist unser Heil, du hast die Menschen geliebt und dein Leben für alle hingegeben;

– gib, daß wir einander lieben, wie du uns geliebt hast.

Heiland der Welt, du hast am Kreuz die Arme ausgebreitet, um alle an dich zu ziehen;

– führe die Kinder Gottes aus der Zerstreuung in das Reich deines Vaters.

(Bitten in besonderen Anliegen)

Vater unser.

Oration Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.